Tippy Taps

Discover Info-Blatt

Eine einfache Methode mit der das Auftreten von Durchfallerkrankungen und Atemwegsinfektionen drastisch eingeschränkt werden kann.



Der ideale Standort für ein Tippy Tap ist außerhalb der Toiletten und da, wo gegessen wird. Das Foto entstand vor einem Haus in Kenia.



Eine Schulung in Machakos, Kenia. Das Tippy Tap hängt von einem Ast herab.



Ein Kind in Adaklu Anfoe verwendet ein Tippy Tap. Die Plastiktüte, ein ausgedienter Wasserbeutel, dient als Seifenspender.

Vorteile:

- Es wird aus lokal vorhandenen Materialien gebaut.
- Sehr einfache Bauweise und Instandhaltung.
- Das Abfallwasser sickert in die Erde.
- Zum Händewaschen werden 75 cm^3 Wasser gebraucht, verglichen mit 500 cm^3 bei der Verwendung einer Tasse - die übliche Methode im ländlichen Afrika.
- Ideal für ländliche Gebiete ohne fließendes Wasser.
- Wird mit einem Fußpedal betrieben. Man kommt nur mit der Seife in Berührung, somit besteht keine bakterielle Übertragungsgefahr über den Wasserkanister.

Das Händewaschen mit dem Tippy Tap macht sogar Spaß!



Die Hände müssen nach dem Gang zur Toilette, vor der Essenszubereitung und vor dem Essen gewaschen werden.
Graphic: www.tippytap.org

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen
SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Im Auftrag des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Meine. Deine. Eine Welt.

sez
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg





Dieses Tippy Tap wurde in weniger als 10 Minuten aufgestellt, so dass die Teilnehmer einer Schulung in Ghana ihre Hände vor dem Essen waschen konnten.



Auf Rusinga Island, Kenia, sind die Menschen begeistert von der neuen Erfahrung, dass sie ihre Hände waschen können, wann immer sie wollen!



Dieses Tippy Tap wurde 2014 während einer SALEM-Schulungswoche in Togo gebaut. Das Loch darunter ist zum besseren Abfluss mit Steinen gefüllt.

Berichte:

Nakpayili, Nordregion, Ghana

Das CHIPS-Team hat Tippy Taps an 25 Schulen in ihrem Distrikt eingeführt. Sie vermitteln Hygienegrundsätze und zeigen den Schülern gründliches Händewaschen.

Die Pilotschule für Händewaschen mit Tippy Taps war die Grundschule von Lankani. Schon nach sechs Monaten hatte sich die Zahl der an Durchfall und Bauchweh erkrankten Kinder laut Bericht der Schule auf fast Null reduziert. Auch lernten die Kinder, zuhause nach dem Besuch der Toilette und vor dem Essen die Hände zu waschen.

Der zuständige Gesundheitsbeamte des Gebietes besuchte das CHIPS-Team zur Besprechung eines umfassenden von den Gemeinden organisierten Hygiene-Programms. Er hat unser Team nun beauftragt mit der Herstellung und der Verteilung von Tippy Taps innerhalb des ganzen Gebietes.

Rusinga Island, Victoriasee, Kenia

Die meisten Menschen waren überrascht, wie wenig Wasser benötigt wird, um sich die Hände gründlich zu waschen. Wir mussten das Tippy Tap immer wieder auffüllen, weil die Menschen Spaß am Händewaschen hatten.

Homa Bay County, Kenia

Anfang 2015 gab es einen Choleraausbruch und die Gesundheitsämter rieten der Bevölkerung dringend, die Hände immer unter fließendem Wasser zu waschen. Den vielen Menschen ohne Zugang zu fließendem Wasser empfahlen sie, Tippy Taps zu installieren. Tippy Taps wurden auch bei vielen Zusammenkünften, wie z.B. Beerdigungen, Hochzeiten und in Kirchen aufgebaut.

Adakdu Anfoe, Volta Region, Ghana

Im Dezember 2013 zeigten wir in diesem Dorf, wie man die Hände gründlich wäscht. Wir demonstrierten das Tippy Tap, und jeder hatte Gefallen daran, es auszuprobieren. Ein Lehrer fragte: „Können wir bitte auch ein Tippy Tap für die Kinder haben?" Wir erklärten, dass man mehrere Tippy Taps nebeneinander oder in verschiedene Höhen aufhängen kann. „Wunderbar" erwiderte der Lehrer, „die Kinder sind oft krank und spucken in ihre Hände. Aber es gibt keine Möglichkeit sie zu waschen, deswegen schütteln sie einfach ihre Hände bis sie trocken sind!"

❖

Für uns in Deutschland ist fließendes Wasser kein Luxus mehr, für uns ist es eine Selbstverständlichkeit. In vielen ländlichen Gebieten Afrikas ist die Situation jedoch ganz anders. Wasser muss manchmal über weite Entfernungen hinweg getragen werden, oft auf den Köpfen von Frauen. Vorranging ist das Wasser zum Kochen und Trinken, dann zum Waschen. Regelmäßiges Händewaschen vor dem Essen und nach dem Toilettengang ist oft zweitrangig.

Discover unterstützt Ausbilder in Afrika, die die Grundkenntnisse der Hygiene und Ernährung in ländlichen Gemeinden vermitteln und somit Leben retten und das allgemeine Wohlbefinden in der Gemeinde steigern.

Discover e.V., Konto: IBAN: DE92 6009 0100 0349 6100 02, Web: www.discover-src.net